

Unterrichtseinheit

Eine Flaschenpost erzählt von Menschenrechten & Menschenwürde



Zeitdauer 2-3 Unterrichtsstunden

Material

1. Infoblatt zur Wanderausstellung „Flaschenpost aus dem KZ“
2. Arbeitsblatt 1 „Die Geschichte der Menschenrechte“
3. Arbeitsblatt 2 „Briefe aus dem Schmuggelfund“
4. Anleitung des Paarkartenspiels
5. Paarkartenspiel 1 „Das Quiz“
6. Paarkartenspiel 2 „Artikel der Menschenrechte“
7. Paarkartenspiel 3 „Lösungsblatt“

Ziele:

- Vorbereitung auf den Besuch der Wanderausstellung „Flaschenpost aus dem KZ“
- Vermittlung von Grundkenntnissen zu den Menschenrechten
- Annäherung an den Begriff Menschenwürde
- Verstehen, dass Verletzungen vielerlei Gestalt haben kann
- Verstehen, dass Rechte stets mit Pflichten verbunden sind
- Begreifen der eigenen Verantwortung für die Wahrung der Menschenrechte

Einführung

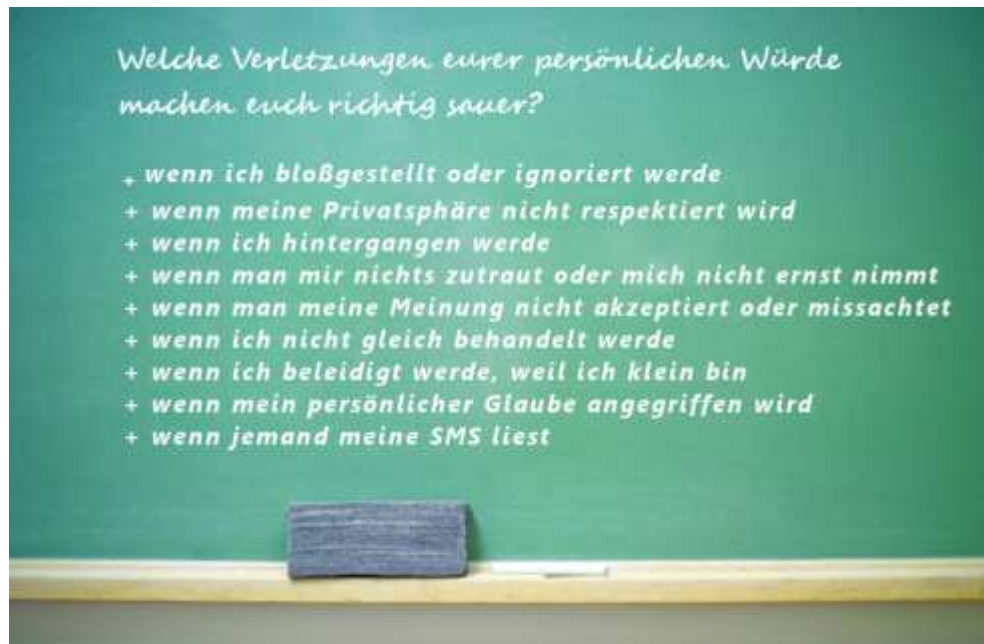
Zur Einführung in das Thema der Menschenrechte kann das **Arbeitsblatt 1 „Die Geschichte der Menschenrechte“** ausgeteilt und bearbeitet werden.

Bei der **ersten Frage** sollte insbesondere auf den ersten Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) eingegangen werden. Dieser beschreibt die Grundüberzeugung der Menschenrechte, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben und gleich wertvoll sind, sprich die gleiche Würde besitzen. Eine Rassenideologie wie in der NS-Zeit, die "höhere" und "niedere" Rassen definierte, steht diesem Artikel grundlegend entgegen.

Mit der **zweiten Frage** können Beispiele für Verletzungen der Menschenwürde erarbeitet werden. Dazu sollten zunächst Beispiele aus der Klasse gesammelt und die Antworten auf der Tafel notiert werden. Ungefähr folgendes Tafelbild könnte Ergebnis sein:



Beispiel für das Tafelbild:



Jugendliche haben ein Gespür für ihre Rechte. Zur Auswertung sollte Bezug auf einzelne Artikel der AEMR genommen werden. Die Klasse kann gebeten werden zu schauen, ob sie zwischen den 30 Artikeln der AEMR, Artikel finden, die Ihnen in den entsprechenden Bereichen Rechte zusichert.

Mit der **dritten Frage** kann eine zusätzliche Auswertung der gesammelten Verletzungen vorgenommen werden. Vielleicht gibt es Menschenrechte, die einem persönlich wichtiger sind als andere, ein wichtiges Merkmal der Menschenrechte ist jedoch, dass sie „unteilbar“ sind, sprich sie sind alle gleich wichtig. Wird ein Recht verletzt, werden auch schnell andere Rechte verletzt. Zum Beispiel: Eine versklavte Person (Artikel 4) wird oft auch in der Meinungsfreiheit beschränkt (Artikel 19).

Vertiefung

Zur Vertiefung kann das **interaktive Paarkartenspiel** verwendet werden. Das Spiel erlaubt es in Gruppenarbeit gemeinsam Beispiele zusammenzutragen, die ein breiteres Panorama von Menschenwürde und ihren Verletzungen abbilden. Das Spiel soll das Verständnis von Menschenwürde erweitern und helfen den Begriff zu verstehen. Die Durchführung wird in der **Anleitung des Paarkartenspiels** erläutert.

Zum Abschluss des Paarkartenspiels wird darauf eingegangen wie Menschen mit Verletzungen ihrer Menschenwürde umgehen. Künstlerische Ausdrucksformen wie Tanz, Gesang oder Dichtung wurden häufig als Mittel verwendet, um sich gegen Unrecht und Missachtung der eigenen Rechte zu wehren.

Der Schmuggelfund, zu dem die Ausstellung besucht wird, gibt weitere Einblicke zum Widerstand durch künstlerischen, kreativen Ausdruck.

Info

Zur Überleitung zum Besuch der Ausstellung kann das **Infoblatt zur Wanderausstellung „Flaschenpost aus dem KZ“** gezeigt werden. Folgende Informationen können zur Ausstellung vermittelt werden:

- Das Infoblatt zeigt den Behälter, der 1943 versteckt und 1975 in einem Waldstück bei Neubrandenburg ausgegraben wurde. In der Flaschenpost befanden sich zahlreiche Briefe, 14 Gedichte, eine Zeichnung, eine Miniaturschnitzerei eines Adlers, Erschießungslisten und Listen medizinischer Experimente.
- Die Bilder auf dem Blatt zeigen eine Zeichnung von der Künstlerin Maria Hiszpańska-Neumann und eine Schnitzerei, die sich in der Flaschenpost befanden.
- Die Künstlerin Maria Hiszpańska-Neumann hat viele Zeichnungen während ihrer Gefangenschaft insbesondere im Frauen-KZ Ravensbrück angefertigt. Vom KZ Ravensbrück wurde sie 1943 ins Ravensbrücker KZ-Außenlager nach Neubrandenburg verlegt, wo sie Zwangsarbeit in der Waffenproduktion leisten musste. Diese eine Zeichnung von ihr wurde in der Flaschenpost gefunden.
- Die Briefe, die in der Flaschenpost gefunden wurden, erlauben einen Einblick in das Leben im Lager. Die Frauen und Mädchen, die im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert waren, versuchen in den Briefen das Unfassbare in Worte zu fassen.
- Die Briefe tauschten sie mit einer Gruppe von polnischen Männern aus. Es waren Ärzte und Fähnriche, die die Nationalsozialisten im Kriegsgefangenenlager Neubrandenburg-Fünfeichen festhielten. Zwischen beiden Gruppen wuchs eine innige Beziehung – getragen von gegenseitiger Sorge, von konkreter Hilfeleistung und von Geschenken.

Vertiefung

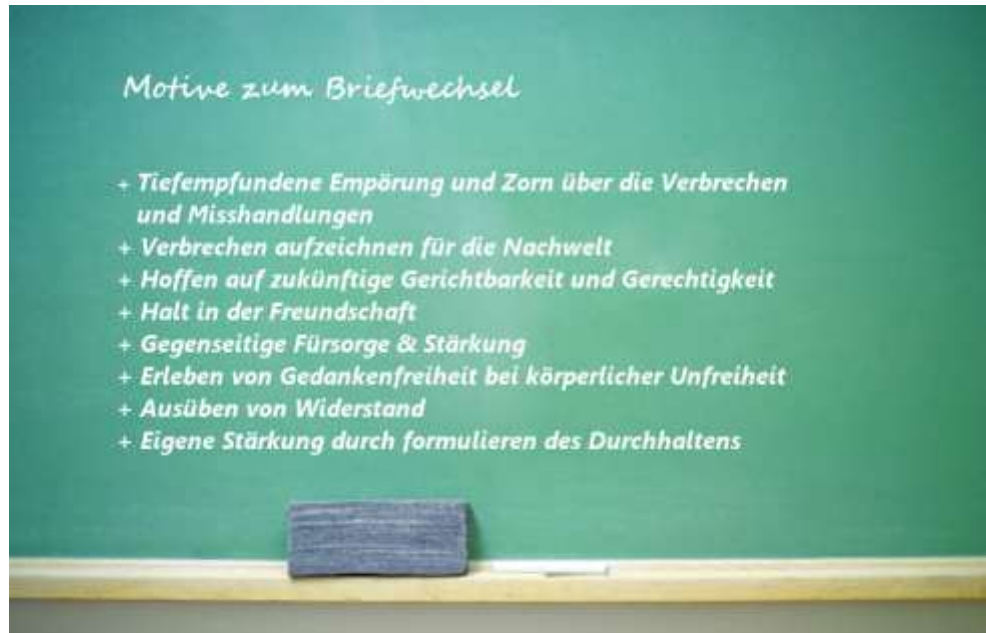
Zur direkten Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs kann das **Arbeitsblatt 2 „Briefe aus dem Schmuggelfund“** in Kleingruppen gelesen und bearbeitet werden.

Bei der **ersten Frage** wird das Lagerleben betrachtet. Es soll in Gruppenarbeit zusammengetragen werden, wie das Leben im Lager aussah. Die Auswertung kann im Plenum erfolgen.

Bei der **zweiten Frage** soll frei überlegt werden, was die Motivation gewesen sein kann, sich auszutauschen und (künstlerisch) auszudrücken, trotz der großen Strafen, die bei Entdeckung drohten. Die Auswertung könnte folgendes Tafelbild ergeben:



Beispiel für das Tafelbild:



Abschluss

Zum Abschluss kann darauf verwiesen werden, dass diese Briefe und die weiteren Fundstücke aus der Flaschenpost in der Ausstellung vorgestellt werden. Es werden die Erschießungen und Operationen ausführlicher thematisiert aber auch der Widerstand.

Eine Besonderheit der Ausstellung ist, dass sie in deutscher und polnischer Sprache abgedruckt ist, da die Ausstellung durch ein Jugendprojekt mit 26 jungen Menschen aus Deutschland und Polen entstanden ist. Organisiert wurde die Zusammenarbeit und bilaterale Austausch durch die Regionalbibliothek Neubrandenburg und die Öffentliche Stadtbibliothek von Koszalin.

In der Ausstellung sind zahlreiche QR-Codes abgedruckt, die zu spannendem Audio- und Videomaterial verweisen, welches über einen QR-Code Scanner auf einem Smartphone (mit Internet) abgerufen werden kann.

Viel Spaß beim Kennenlernen
der Ausstellung!

